

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	15
Vorwort von Veronika Hagestedt	17
Die vier Eingangstore zum Leben	21
Abschnitte im Leib der Mutter, der Embryo	
Die Zeugung	24
In vitro Fertilisation – die Zeugung im Reagenzglas	24
Die uterine Phase	25
Die Geburt	26
Die Zwillingsproblematik	26
Der Empfang des Neugeborenen	29
Konkurrenz beginnt bei der Gebur	30
Das Geburtsdatum	32
Die Namensgebung	32
Der unerfüllte Kinderwunsch	33
Kinderlosigkeit, Nicola	36
Abtreibungsversuche	40
Gefühle bei einem Abtreibungsversuch	41
Die Abtreibung	42
Die Geburt	42
Die Impfungen gleich am ersten Lebenstag	43
Die vier Eingangstore ins Leben	44
Die Schwangerschaft	45
Schwangerschaft – Erkrankungen und Komplikationen	51
Die eugenische Kur	57
Ultraschalluntersuchungen	58
Medikamente während der Schwangerschaf	58
Geburtsvorbereitungen	60

Geburt	60	Bulimie	109
Die Geburt, Komplikationen bei Mutter und Kind	62	Der Rollentausch, die Tochter ersetzt den Ehemann	110
Die Mutter nach der Geburt	64	Die Adoption	111
Der Säugling nach der Geburt	67	Die Halbgeschwister	112
Stillprobleme bei der Mutter	71	Berufswahl	112
Geschwisterthemen	72	Vorstellungsgespräche	115
		Die Vererbung der Verhaltensweisen	117
Kleinkindalter Infektionskrankheiten	76		
Weitere Störungen im Kindesalter	88	Zähne	
		Die Zahnfehlstellung	119
Die Schulzeit – das Alter zwischen 6 und 18 Jahren		Die Kariesprophylaxe	120
01. Angst vor der Schule	91	Die Kreidezähne	122
02. Schulstress	94	Die Zahnung	122
03. Zappelphilipp	95	Zahnherde, Zahnstörfelder, Zahnfleisch	123
04. Konzentrationsstörungen	96	Zahnschmerzen	123
05. Lernschwierigkeiten, keine Lust auf Lernen, Überforderung	96	Füllmaterialien, Amalgam, Palladium, Gold, Keramik	124
06. Legasthenie, Dyskalkulie, Lese-, Rechtschreib-, Rechenschwäche	97		
07. Autismus	98	Weitere Themenkreise	
08. ADHS	99	Der Stirn-Hinterhaupt-Kontakt, SHHK	125
09. Bauchschmerzen	99	Die Gender Problematik	127
10. Mitläufer, keine eigene Meinung	100		
11. Erpressung	101	Literaturverzeichnis	131
Pubertät	102	Technische Daten	
Der Liebeskummer	103	Zugang zu den Einzelmitteln und den Komplexmitteln	132
Heimweh	105	Skripte und Bücher von Heinrich Zeeden	133
Essstörungen	105	Bücher, DVDs und Muisik – CD von Heinrich Zeeden	138
Depressionen	106	Lebenslauf von Heinrich Zeeden	136
Die Überversorgung, die Übergriffigkeit	108		
Das hormonelle Ungleichgewicht	108	Danksagung	137
Akne vulgaris	108		
Übergewicht	109	Komplexmittelliste	139

Die vier Eingangstore zum Leben

Tatsächlich scheint es vier Eingangstore zum Leben zu geben, die uns in besonderer Weise prägen und uns begleiten, weil wir sie normalerweise nicht abschütteln können.

Es sind gewissermaßen die Kainsmale, die wir eingepägt bekommen, und die unsere Rahmenbedingungen für dieses Erdenleben symbolisch, virtuell, vielleicht aber auch sehr real bestimmen.

Diese Rahmenbedingungen werden durch vier schwer wiegende Ereignisse erzeugt.

Die Zeugung, die Geburt, das Geburtsdatum und der Name.

Mit diesen Bedingungen leben wir Tag für Tag, bis zu unserem Tod. Falls eines dieser Tore beschädigt ist, begleitet und beeinflusst diese potenzielle Schädigung uns jeden Tag aufs Neue, ohne dass wir uns dieser Beeinträchtigung bewusst werden.

Die Zeugung

Findet eine Zeugung nicht mit der gegenseitigen Liebe von Vater und Mutter und auch ohne Kinderwunsch statt, kommt es bei einer Zeugung zu jeder Menge Komplikationen. Die Angst, die Frau könnte nach dem Geschlechtsverkehr schwanger werden, und was dann? Die Gedanken an eine Abtreibung, die Frage, ob der Partner noch zur Frau hält, wenn diese ihm die Schwangerschaft eröffnet.

Um einer Zeugung nachträglich noch Licht und Glanz zu verleihen, geben wir **Zeugung D 100 Mio.** als Stirnstrich.

Die Geburt

Dauert eine Geburt zu lange, oder wird eine schnelle Geburt unterbrochen, zum Stillstand gebracht, um dann Stunden oder Tag später weiter geführt zu werden, falls dann nicht noch ein Kaiserschnitt erforderlich wird, diese Komplikationen prägen das Leben des Kindes, das diese Verzögerungen gewissermaßen eingepreist bekommt. Aus diesen Kindern können dann leicht notorische Zuspätkommer werden.

Kommt die Geburt mit schwachem Arm, gebe ich **Pulsatilla D 100 Mio.** Das kommt so gut wie immer.

Das Geburtsdatum

Bekomme ich beim Test des Geburtsdatums einen schwachen Arm, ist mit dem Datum etwas nicht richtig. Häufig wird das Geburtsdatum manipuliert, damit eine Tochter genau zum gleichen Tag geboren wird wie die Oma oder genau zum 01.01.2000 zur Welt kommt.

Erhalte ich die Information, mit dem Geburtsdatum stimmt etwas nicht, kann ich die Korrektur mit dem Mittel

Horoskopverschiebung D 30 durchführen. Nach dem Stirnstrich kommt das Geburtsdatum mit starkem Arm. Die Verschiebung des Geburtsdatums von einem ungünstigen zu einem günstigen Zeitpunkt ist gelungen.

Die Namensgebung

Nicht immer passt der Name zu dem Kind, das diesen Namen dann lebenslänglich tragen muss. Boris Becker und Steffi Graf, die beiden Tennisweltmeister aus Deutschland, auf die unsere Nation Jahre lang stolz war, und die zu den großen sportlichen Symbolträgern gehörten, waren durch die Begeisterung auch Namensgeber. Nach der Veröffentlichung von Tschingis Aitmatovs Erzählung Dschamilja wurden hunderte von Mädchen nach diesem wunderbaren Liebesroman Dschamilja genannt. Früher waren es in erster Linie die Namen der Vorfahren, die bei einem neugeborenen Kind wiederholt wurden.

Dieser Tage (November 2025) untersuchte ich eine Kollegin auf diese vier Eintrittstore hin. Bei ihr kam der Name mit schwachem Arm. Merkwürdig, das hätte ich kaum gedacht. Bei der Nachfrage berichtete Verana, dass ihr Vater, der zwei Töchter hatte, traurig war, dass sein Name Konikanum nicht weitergetragen werden konnte, weil jetzt auch die zweite Tochter bei ihrer Hochzeit den Namen des Mannes angenommen hatte und somit den Geburtsnamen abgelegt hatte. Bei einem Namen, egal, ob Vor- oder Nachname, kann man mit dem Mittel **Umbenennung D 30** erreichen, dass die Schwächung durch eine Namensgebung aufgehoben wird. In dem oben genannten Fall führte das dazu, dass die Probandin sich leichter und freier fühlte und tiefer atmen konnte.

Abschnitte im Leib der Mutter, der Embryo

Die Zeugung

Unser Leben beginnt mit der Zeugung. Die Vereinigung von Mann und Frau, später von Vater und Mutter, führt den Samen des Vaters zum Ei der Mutter. Nachdem ein Ei befruchtet ist, schließt sich das Ei hermetisch ab, um von keinem anderen Samen mehr zusätzlich befruchtet zu werden. Die Keimzelle ist entstanden, aus dem der zukünftige Mensch wachsen wird.

Diese Zeugung geschieht gewissermaßen in der Wärme des Uterus.

In vitro Fertilisation – die Zeugung im Reagenzglas

Sind Mann und Frau zeugungsunfähig, kommt in der konventionellen Medizin noch die Zeugung im Reagenzglas in Frage. Hierbei werden mehrere Eier befruchtet. Eines wird in den Uterus implantiert, die anderen befruchteten Eier werden in einer Kühltruhe aufbewahrt. Auf diesen gekühlten Vorrat an befruchteten Eiern greift man zurück, falls sich das erste Ei im Uterus nicht entwickeln sollte und nachfolgende Eier eingepflanzt werden sollen. Wenn ein weiterer Kinderwunsch besteht, kann man ebenfalls auf dieses Kontingent von befruchteten Eiern zurückgreifen.

Nach der Devise: „Wir behandeln nur Gefühle“ fragen wir uns, wie sich ein Ei in der Kühltruhe fühlt, das dann ggf. nach drei Jahren als zweiter Versuch hervorgeholt wird, um nach dieser „kalten Latenzzeit“ in einem mütterlichen Uterus sein Leben zu beginnen.

Wir tun also so, als ob es vorher nicht drei Jahre in einer Kühltruhe gelebt hätte.

In aller Regel können wir diese Retortenbabies später nicht befragen, wie sie sich in den ersten drei Lebensjahren gefühlt haben mögen. Falls sie gefroren haben, würden wir ihnen nachträglich **Silicea D 1000, D 100 Mio.** und **D unendlich** geben, um die Kühlphase nachträglich erträglicher zu machen.

Und was passiert mit den übrigen acht Eiern, wenn zwei Eier (von angenommenen zehn) nun künstlich befruchtet sind und sich in der Wachstumsphase befinden? Zwei Kinder aus der Retorte, und acht, die überzählig sind. Genaugenommen werden sie in irgendeiner Form entsorgt, das heißt, getötet. Auch wenn das grausam klingt, sollten wir wissen, was wir tun. Wir opfern acht Leben, um zwei Leben zu ermöglichen, das wäre die nüchterne Betrachtung. Diese „böse Konsequenz“ einer künstlichen Befruchtung hält einige Eltern davon ab, diesen Weg zu beschreiten.

Die uterine Phase

Nistet sich ein Ei in die Uterusschleimhaut ein, wächst es, ähnlich wie ein Tumor, und eröffnet immer mehr mütterliche Gefäße, um sich durch Sauerstoff und Nährstoffe der Mutter über den Mutterkuchen, die Plazenta, zu einem gesunden und funktionstüchtigen Organismus zu entwickeln.

Kommt es zu Abtreibungsversuchen der Mutter, wird der Embryo Todesängste ausstehen, auch wenn er noch so klein ist. Hierfür würden wir zur Nachbehandlung später

Aconit D unendlich wählen, zusätzlich **Trauma Komplex Z**, und, wegen der großen Kränkung, der Ablehnung und der Ungerechtigkeit, um sein Leben kämpfen zu müssen,

Causticum D unendlich. Falls noch Wut und Zorn auf die Mutter hinzukommt, erhält der Mensch später

Chamomilla D unendlich und **Leber Komplex Z**.

Die Geburt, Komplikationen bei Mutter und Kind

Wehen Probleme

Kommen die Wehen um Wochen zu früh, wird ein Partusisten Tropf angelegt, die Mutter muss still liegen, und bekommt dann oft noch eine Shirodkar Naht, die den Muttermund zusammenhält. Vor der Geburt wird die Naht mit einem kurzen Schnitt wieder aufgetrennt.

Kommen keine Wehen zustande, kann man noch eine, ggf. auch zwei Wochen abwarten, ob sich noch Wehen einstellen. Zum Termin wird dann ein Oxytocintropf angelegt, um die Wehen zu erzeugen.

Oxytocin wird normalerweise zur Geburt von der Hypophyse ausgeschüttet, um die Geburt zu ermöglichen. Nach der Geburt ist dieses Hormon wichtig, um der Mutter genügend Kraft und Durchhaltevermögen zu verleihen, sich auch ordnungsgemäß um das neugeborene Kind zu kümmern, das sie immerhin über Jahre schlaflos machen kann.

Sind die Wehen immer noch zu schwach, oder macht die Mutter bei den Wehen zu wenig mit – Sprachprobleme können hier sehr hinderlich sein – dann kann man noch kristellern. Man gibt dem Uterus Druck von außen, indem man den Unterarm auf den Bauch der Mutter legt und den Druck so verstärkt.

Homöopathisch würde man mit **optimale Wehentätigkeit D 30** unterstützen.

Stirn-, Steiß- und Querlage des Kindes

Die einfachste Geburt hat man vor sich, wenn das Kind mit dem Kopf nach unten zeigt und mit dem Kopf zuerst kommt. Bei einer Kollegin, die den Namen Dreher hatte, drehte sich das Kind in letzter Minute mit dem Kopf nach unten und brachte so eine leichte Geburt zustande.

Es machte also seinem Namen schon bei der Geburt Ehre.

Bei einer Steißlage ist die Geburt langsam und kompliziert.

Saugglocke, Dammschnitt, Dammriss

Gibt es zu wenig Druck über die Uterusmuskulatur, kann man mit der Zange nachhelfen oder mit der Saugglocke. Bei der Saugglocke gibt es zunächst eine erhebliche Kopfverformung, die sich aber rasch wieder zurückbildet und keine Gefahren mit sich bringt.

Der kindliche Schädel ist dafür eingerichtet, bei der Geburt zusammengepresst zu werden und sich später wieder zu entfalten.

Häufig gibt es bei der Geburt zu viel Enge, sodass man mit einem Dammschnitt Platz schaffen kann und die Geburt somit vereinfachen und beschleunigen kann.

Der Dammriss ist deutlich unangenehmer für die Frau, in jedem Fall wird der Damm anschließend wieder genäht. Potenziell kann hier eine Narbe entstehen, die später als Störfeld fungiert und weit entfernt Schmerzen oder Bewegungseinschränkungen verursachen kann. In einem solchen Fall würde man **Narbenunterspritzung D 30** geben.

Bei allen schwierigen Geburtssituationen kann man **optimale Lage des Kindes D 30** eingeben.

Nabelschnurumwicklung

Kommt ein Kind mit einer einfachen oder mehrfachen Nabelschnurumwicklung um den Hals zur Welt, sollte man es gleich enttraumatisieren. Die Nabelschnur um den Hals verursacht das Gefühl des Erstickens durch Erdrosselung. Hierfür nehmen wir **Lachesis D 30, Trauma Komplex Z** und **Aconit D unendlich** für die Todesangst.

Weitere Störungen im Kindesalter

01. Ein- und Durchschlafschwierigkeiten

Kinder, die nicht durchschlafen können, profitieren von **Coffea D 100 Mio.** oder dem **Schlaf Komplex Z**. Bei Aufregung nach Kindergeburtstagen und bei Zahnung gibt man **Chamomilla D 30**.

02. Pavor nocturnus, der Nachtschreck

Bei nächtlichen Angstattacken gebe ich **Trauma Komplex Z** und **Aconit D unendlich**.

Bei Pavor nocturnus sind nach kinderärztlicher Erfahrung diese Mittel sehr erfolgreich: **Cypripedium pubescens D 30**, **Phosphorus D 30**, **Stramonium D 30**, **Avena sativa D 30** und **Valeriana D 30**.

Der Name Nachtschreck ist eigentlich zu harmlos ausgedrückt, wenn man weiß, wie schlimm dieser nächtliche Schrecken für die Kinder und die meist hilflosen Eltern sind.

03. Nykturie

Das nächtliche Wasserlassen ist von der Behandlung her unsicher. **Blasenkontrollzentrum D 30** hilft oft erstaunlich gut. Falls die Ursachen bei der Blase liegen, würde man den **Blasen Komplex Z** geben. Liegen die Probleme eher im psychischen Bereich – Wut, Zorn, Abwehr, Unfähigkeit, seinen Protest zu formulieren, kann man den **Psycho Komplex Z** geben.

Bei Beidhändigkeit oder Umlernen von links nach rechts würde man eines der drei die Lateralität (die Seitendominanz) stabilisierenden Mittel geben: **Corpus callosum D 30**, **Mercur PI D 30** oder **Smaragd D 1000**.

04. Gestörter Schlafplatz

Schlafplatz Zimmer, Haus, Grundstück

Falls Kinder unausgeschlafen aufwachen, denkt man an ein Störfeld unter dem Bett, eine Wasseraderkreuzung oder eine Kreuzung der Gitternetze. Falls man das Bett umstellen kann, wäre das optimal, ansonsten kann man zunächst mit dem Kopf am Fußende schlafen, um die Position zu wechseln. Gleichzeitig gibt man bis zu einer dauerhaften Lösung den **Strahlenschutz Komplex Z**.

Falls die Strahlung das ganze Haus betrifft, würde man hier noch den **Gebäude Komplex Z** einsetzen.

Gebäude Komplex Z

Schutz Komplex Z

Strahlenschutz Komplex Z

optimale Gebäudeaura D 30

Lymph Komplex Z

positive Hausenergie D 30,

gut gestimmte Hausseele D 30,

Trauma Komplex Z,

Aconit D unendlich

05. Würmer

Askariden sind Würmer, die uns häufig befallen. Nach einer Fortbildung in Baden – Baden hatte ich gehört, dass die Askariden unter anderem die Rechtschreibstörungen verursachen können, indem sie Fuselalkohole produzieren, die das Lese- und Schreibzentrum im Gehirn benebeln.

Hier würde man **Crotalus horridus D 6**, **D 12** und **D 30** versuchen, um die Würmer zu entfernen.

Zusätzlich gibt man die Parasiten **Nosode D 30** und **Impenem D 30**.

Die Überversorgung, die Übergriffigkeit

Bei zu viel Vollversorgung kann sich ein Kind nicht normal entwickeln.

Hier benötigt dann die Mutter **Stramonium D 100 Mio.**, um den Ablösevorgang einzuleiten, der manchmal mit 6 oder 7 Jahren, also zu Schulzeiten immer noch nicht abgeschlossen ist.

Das hormonelle Ungleichgewicht

Sind die Menses des Kindes schmerzhaft, ist die häufigste Ursache ein Ungleichgewicht der Hormone. Hierfür nehmen wir dann den **Hormon Komplex Z**.

Setzen die Schmerzen schon vor den Menses ein und hören mit Beginn der Menses schlagartig auf, dann ist **Lachesis D 30** angezeigt. Diese Mittel müssen nicht den ganzen Monat genommen werden. Es reicht, wenn wir die Mittel 5 Tage vor den erwarteten Monatsschmerzen einnehmen und absetzen, wenn die Schmerzen aufgehört haben.

Akne vulgaris

Eine unangenehme Eigenschaft bei hormonellem Ungleichgewicht ist das pickelige Gesicht. Akne vulgaris behebt man bei Mädchen am besten mit **Hormon Komplex Z** und **Mercurius solubilis D 30**, dem potenzierten Quecksilber, einem Mittel, das der Zeit der Pubertät besonders gut entspricht. Für Jungen würde man den **Hormon M Komplex Z** und **Mercurius solubilis D 30** nehmen.

Übergewicht

Bei übergewichtigen Eltern kann man davon ausgehen, dass die Kinder auch die Tendenz zur Übergewichtigkeit haben, das wäre dann das genetische Erbe, das weitergegeben wird.

Ein 7 Jahre alter Junge kam im September 2025 mit seiner Mutter wegen Übergewicht zu mir. Bei der Testung für mögliche Ursachen ergab sich einmal ein Trauma, das auch an seiner hochstehenden Iris in beiden Augen abzulesen war. Zusätzlich hatte er eine Impffolge, die ihm das Übergewicht eingetragen hatte. Beide Eltern waren normgewichtig. Für das Trauma gab ich ihm den **Trauma Komplex Z** und **Aconit D unendlich**, für die Impffolge **Impf Komplex Z** und **Thuja D 200**.

Da man Impffolgen nicht über einen Labortest identifizieren kann als Ursache für Störungen im weitesten Sinne, konnte man hier auch keine gezielte Therapie einleiten. Und an Traumata konnte sich die Mutter und das Kind nicht erinnern. Das Trauma war aber einmal im kinesiologischen Test erschienen, und an den Augen war es leicht abzulesen.

Bulimie

Unter Bulimie, „Hunger eines Rindes“ wörtlich übersetzt, (bus, gr. = Rind, limos, gr. = Hunger) versteht man das unbändige Verlangen zu essen. Nach dem Essen wird dann alles wieder erbrochen. So kommt es zu einer kurzfristigen Stillung des „rinderähnlichen Hungers“. Hier kombiniert sich also die Angst vor dem zu hohen Körpergewicht und der Hunger auf „viel Essen“.

Inhalt der 175 Komplexmittel + 3 Drehmittel Stand 01.2026 nach Dr. Heinrich Zeeden

Al - Ang

Allergie Komplex Z

Antikörperbildung D 30
Apis D 30
Cardiospermum D 30
Chara intermedia D 200
Cortison D 30
Cutis D 30
Herzchakra D 30
Histamin D 30
Ledum D 1000
Mastzellenstabilität D 30
Mucosa D 30
Thymus D 30

ALS Komplex Z

Artemisia annua D 30
Aura Komplex Z
Chakren Komplex Z
Haltungs Komplex Z
Moringa D 30

Angst Komplex Z

Aconit D unendlich
Angstauflösung D 30
Argentum nitricum D 1000
Arsenicum album D 100 Mio.
Cimicifuga D 30
Kalium phosphoricum D unendlich

Ano - Ap

Anorexie Komplex Z

Acidum nitricum D 1000, D unendlich
Ahnenerlösung D 30
Anerkennung - Partnerschaft auf gleicher Augenhöhe D 30
Aura Komplex Z
Caprylsäure D 30
Chakren Komplex Z
Familienaufstellung D 1000
Herzessonne D unendlich
Hormon Komplex Z
Psycho Komplex Z
Selbstsicherheit Komplex Z
Selbstwert Komplex Z
Stoffwechsel Komplex Z
Sucht Komplex Z

Antiaging Komplex Z

Antiaging D 30
Gesundheits Komplex Z
Organpflege D 30

Apoplex Komplex Z

Arnica D 1000
Arteriae D 30
Ginkgo D 1000
Lachesis D 30
optimaler Sauerstofftransport D 30
Rekanalisierung D 30
Streptokinase D 30
Urokinase D 30

At - Aur

Atlas Komplex Z

HWK 1 D 30 = Atlas
HWK 2 D 30 = Axis
Ligamentum atlantoaxiale D 30

Augen Komplex Z

Belladonna D 30
Euphrasia D 30
Kantenfilter D 30
künstliches Blaulicht D 30
Lens D 30
Macula lutea D 30
Nervi craniales D 30
Nervus opticus D 30
Opium C 1000
Retina suis D 30
Silicea D 1000
Smaragd D 1000
Stirnchakra D 30

Aura Komplex Z

Auraaufbau D 30
Auradeformation D 30
Auradestruktion D 30
Auraersatz D 30
Aurainterferenz D 100 Mio.
Auranaht D 30
Aurawirbel D 30
Einsteinformel D 30
goldenes Ei D 30

Aus - Aut

Ausbildungs Komplex Z

Gedächtnis Komplex Z
Intuitions Komplex Z
Konzentrations Komplex Z
Lern Komplex Z
präzise Formulierungen D 30
Rosenthaleffekt D 30
Selbstvertrauen D 30
technisches Grundverständnis D 30
roter Faden D 30
Zeitdehnung D 30
Zeitmanagement Komplex Z

Ausleitungs Komplex Z

Chara intermedia D 200
Gesundheitskreislauf D 30
Haut Komplex Z
Leber Komplex Z
Lymph Komplex Z
Nieren Komplex Z
Säure - Basen Gleichgewicht D 30

Autismus Komplex. Z

Aurum metallicum D 1000
Erdung D 30
gesicherte Überlebensstrategie D 30
Herzessonne D unendlich
optimaler Sauerstofftransport D 30
physiologische Auraverteilung D 30
Reflex Komplex Z
Sauerstoffmangel D 30
soziale Integrationsfähigkeit D 30
Synapsenneubildung D 30

AVK - Be

AVK Komplex Z

Arnica D 1000
Arteriae D 30
Ginkgo D 1000
optimaler Sauerstofftransport D 30
Rekanalisierung D 30
Streptokinase D 30
Urokinase D 30

Bechterew Komplex Z

Imipenem D 30
Kalium bichromicum D 100 Mio.
Lac caninum D 100 Mio.
Nieren Komplex Z
Polio Nosode D 30
Thuja D 200
Toxoplasmose Nosode D 30

Beweglichkeits Komplex Z

Beweglichkeit D 30
Die fünf Tibeter D 30
Muskeldehnung D 30

Bi - BI

Bienen Komplex Z

Ameisensäure D 30
Anpassungsfähigkeit D 30
Aura Komplex Z
Bienenschutz D 30
Caprylsäure D 30
freundliche Bienen D 30
gesundes Erbgut D 30
Herzessonne D unendlich
Immun Komplex Z
Milbenschutz D 30
optimale Resistenz D 30
Resistenz gegen
Pflanzenschutzmittel D 30
Schutz Komplex Z
Strahlenschutz Komplex Z
Virenschutz D 30

Blasen Komplex Z

alle Meridiane D 30
Beckenboden D 30
Blasenkontrollzentrum D 30
Fraxinus excelsior D 30
Ligamenta rotunda D 30
Mercur PI D 30
Mucosa D 30
Muskel Komplex Z
optimale Blasenfunktion D 30
Sakralchakra D 30
Schlange sc D 30
Schließmuskel D 30
Vesica urinaria D 30